

„Juju-Zauber“: Des Mordversuchs angeklagt

ÜBERGRIFF: 25-jähriger hatte in Branzoll Ex-Partnerin angegriffen – Verteidigung beantragt verkürztes Verfahren und Psycho-Gutachten

BOZEN (rc). Die Staatsanwaltschaft hat gegen den 25-jährigen, dem vorgeworfen wird, am 2. Oktober 2019 im Bahnhofsgebäude von Branzoll seine Ex-Freundin (28) angegriffen und schwer verletzt zu haben, Anklage wegen Mordversuch erhoben. Gestern haben die Verteidiger des Nigerianers, der nach wie vor im Bozener Gefängnis sitzt, ein verkürztes Verfahren beantragt, in dessen Rahmen ihr Mandant psychiatrisch untersucht werden soll.

Vor Richter Peter Michaeler verwiesen die Rechtsanwältin Thomas Schnitzer und Nicola Nettis auf die Krankenakte ihres Mandanten. Im Spital von Cremona war der Mann in die psychiatrische Abteilung eingeliefert worden, die behandelnden Ärzte bescheinigten ihm ei-

ne psychische Störung. Dieser soll nun im Rahmen des verkürzten Verfahrens ein Amtsgutachter auf den Grund gehen, beantragen die Verteidiger. Geklärt werden soll, wie es um die Einsichts- und Willensfähigkeit des 25-jährigen steht. Der Richter entscheidet am 28. September.

Der Nigerianer war bei der Vorverhandlung anwesend, die Kommunikation mit ihm gestaltete sich aber schwierig, da er nur schlecht Italienisch versteht bzw. spricht. Rechtsanwalt Nettis möchte so bald wie möglich einen Übersetzer hinzuziehen.

Der 25-jährige war aus Nigeria geflüchtet, nachdem seine Eltern dort ermordet worden waren. Er scheint im Glauben zu leben, dass er in seiner Heimat verflucht bzw. mit einem „Juju-Zauber“



Eine Blutlache am Boden im Branzoller Bahnhof zeugte davon, mit welcher Wucht der Angreifer auf sein Opfer losgegangen war.

belegt worden sei. Das habe zur Folge gehabt, dass er – übrigens schon vor seiner Behandlung in Cremona – „Stimmen gehört“ habe. Und am 2. Oktober hätten ihm diese Stimmen eingeflüstert, seine Ex anzugreifen. Abgesehen von dieser seiner Vorstellung scheint es kein Tatmotiv zu geben. Dem Mann wird zur Last gelegt, auf die 28-jährige eingeschlagen, eingetreten, ihr mit einer abgebrochenen Glasflasche tiefe Schnittwunden zugefügt und sie dadurch lebensgefährlich verletzt zu haben. Wie Augenzeugen damals berichteten, sei der 25-jährige zum Tatzeitpunkt wie entsetzt gewesen.

© Alle Rechte vorbehalten

INHALTE auf abo.dolomiten.it

